

# Ideen schnell umsetzen

Leader-Region Osterode befürwortet vier neue Projekte.

Von Thorsten Berthold

**Bad Sachsa.** Die 6. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Osterode am Harz war gleichermaßen erfolgreich wie auch eine Zäsur im weiteren Vorgehen: Zum einen hat der Vorstand alle vier an diesem Tag vorgestellten Projekte für eine Förderung empfohlen, zum anderen soll künftig stärker an der schnelleren Umsetzung positiver beschiedener Maßnahmen gearbeitet werden.

Denn gerade der Mittelabruf bzw. die Umsetzung genehmigter Projekte bereite Schwierigkeiten, wie der Vorsitzende Frank Uhlenthat offen zugab. Fast alle Projekte stünden noch in Planung. Das Problem dabei sei, dass die zur Verfügung gestellten Mittel aus den Jahren 2015 und 2016 verfallen könnten. „Um dies zu verhindern, suchen wir aktuell nach Tauschpartnern in anderen Leader-Regionen, die die Mittel im Förderzeitraum abrechnen können, damit diese nicht verfallen“, erläutert Regionalmanagerin Anja Kreye. „Wir brauchen gute Ideen für Projekte, die auch umgesetzt werden können. Es bringt nichts, wenn uns nur etwas vorgestellt wird, der entsprechende Antrag am Ende aber nicht gestellt wird“, führte Frank Uhlenthat weiter aus. Er gab zu, dass dieses Problem auch mit dem durchwachsenden Start des Leader-Projekts im



Martin Völz (rechts) stellt das Bad Sachsaer Projekt vor. LAG-Vorsitzender Frank Uhlenthat (links) und Bad Lauterbergs Bürgermeister Dr. Thomas Gans hören zu.

Foto: Thorsten Berthold

Altkreis Osterode zusammenhängen könne, man künftig aber stärker bei den Antragstellern nachfassen werde, wann das Projekt umgesetzt werde. Insgesamt stünden für die Region Osterode immerhin 2,4 Millionen Euro zur Verfügung – und das Geld könne viel Positives bewirken. Anja Kreye wies darauf hin, dass bei Projekten die kofinanziert werden, vor allem die Kommunen die Mittel frühzeitig sicherstellen müssten, um die Planung voranzutreiben.

Einstimmig beschlossen die Mitglieder der Aktionsgruppe eine Änderung der Fördersätze, die wie Uhlenthat betonte, das Leader noch attraktiver werden lassen sollen. Die Maximalförderung für Projekte von öffentlichen Trägern

sowie gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Einrichtungen wird von bislang 70 Prozent der förderfähigen Bruttokosten auf 80 erhöht. Die Zuwendungshöhe wird zudem von 100 000 auf 200 000 Euro pro Projekt erhöht.

„Bei privaten und gewerblichen Projektträgern hingegen hat sich gezeigt, dass es sehr schwierig ist, die notwendige öffentliche Kofinanzierung einzuwerben“, sagte der Vorsitzende. Daher beschloss das Gremium, den Fördersatz für private und gewerbliche Projektträger bei 60 Prozent zu belassen. Der bisher mögliche Förderbonus von 10 Prozent bei Erfüllung eines Bonuskriteriums entfällt. Hingegen wird die maximale Zuwendungshöhe auf 200 000 Euro pro Projekt erhöht.

## ■ DIE EMPFOHLENE PROJEKTE

### Wasser-Erlebnis-Landschaft

**Bad Sachsa:** Auf dem Spielplatz Westertal soll eine Wasser-Erlebnis-Landschaft mit Hügeln, Sand- und Steinhängen, Quellen sowie Bach- und Wasserläufen entstehen. So soll ein attraktives Ausflugsziel für Einwohner und Gäste in Bad Sachsa geschaffen werden. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 142 850 Euro, empfohlene Leader-Förderung bei 99 995 Euro (70 Prozent).

### Außergestaltung eines innerörtlichen Grundstücks in Bad Grund

Ein zentral mitten in Bad Grund liegendes Grundstück soll so gestaltet werden, dass der innerörtliche Bereich erweitert und von der Öffentlichkeit mit genutzt werden kann. Eine zu errichtende Bronzeskulptur in Ge-

stalt eines Bergmanns soll an die Geschichte Bad Grunds als Bergstadt erinnern. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 122 570 Euro, empfohlene Leader-Förderung bei 73 542 Euro (60 Prozent).

### Kooperationen zwischen ehrenamtlichen Museen, Schulen und Kindergärten im ländlichen Raum

Im Dorfmuseum Meierhof in Hattorf soll in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Grundschule vor Ort ein moderner Vermittlungsort entstehen. Kindergartenkinder und Grundschüler sollen die Dorfkultur mit allen Sinnen erfahren können. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 238 860 Euro, empfohlene Leader-Förderung bei 95 544 Euro (40 Prozent).

### Energetische Versorgung Haus Angerstraße des Heimat- und Geschichtsvereins Wulften

Mit der Umsetzung der energetischen Baumaßnahmen können die Ausstellungsgegenstände zukünftig fachgerecht gelagert und das Objekt als Bildungs- und Begegnungsstätte genutzt werden. Gleichzeitig kann die Energieeffizienz gesteigert und so Energie eingespart werden. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 36 879 Euro, empfohlene Leader-Förderung bei 25 815 Euro (70 Prozent).

### Weitere Informationen zum Leader-Projekt erteilen Anja Kreye und Edgar Berner, Telefon 05522/ 9604425 oder 05522/ 9604426.